



FORTIMO feierte den Spatenstich für 12 Eigentums- sowie 36 Mietwohnungen «am Cholfirst.ch» Mit dem «Spatenstich» wurde symbolisch der Baubeginn vollzogen

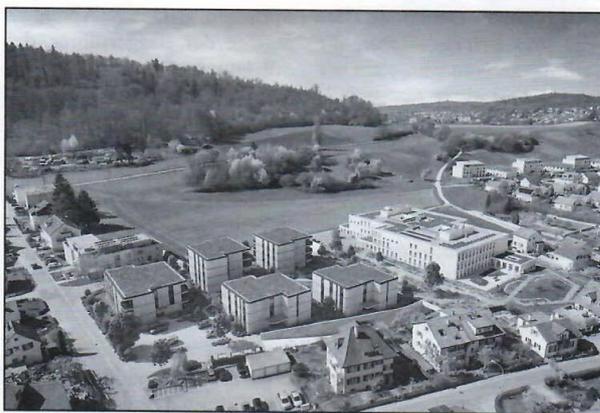
Nachdem die Fortimo Invest AG Mitte Mai 2019 die rechtskräftige Baubewilligung erhalten hat, wurden mit Elan die Bauvorbereitungen getroffen. Am 17. September 2019 um 11.00 Uhr erfolgte nun der mit Spannung erwartete Spatenstich für die Eigentums- und Mietwohnungen «am-cholfirst.ch». Mit dabei waren nebst den Vertretern der Fortimo AG samt Planerteam, Behördenmitglieder, Nachbarn, Käufer, Mieter, Unternehmer und die Presse.

► Werner Wocher

Dieser weitere Projekt-Meilenstein wurde wie ein Theaterstück unter freiem Himmel inszeniert:

Erster Akt: Bei strahlendem Sonnenschein, sicher ein gutes Omen für einen Baustart, fand sich eine beachtliche Anzahl illustrierter Gäste vor dem Bauplatz ein. Marketing-Leiterin Marion Müller-Gut drückte jedem geladenen Gast ein Namensschild auf die Brust, damit man auch wusste wer wer ist. Lockere und freundliche Gespräche auf dem Rüttenenweg liessen bereits schon auf gutes Einvernehmen deuten. Für die Baustelleninszenierung war alles bestens vorbereitet. Am oberen Eck des Bauareals wurde ein Teil der Einzäunung geöffnet und als Hintergrund des abgesteckten «Theaterplatzes» ein schwerer Bagger platziert. Von den Damen der Fortimo wurden mit Blumensträssen geschmückte Spaten vor dem Bagger in Reih und Glied aufgestellt und noch mit strahlend weissen Bauhelmen gekrönt.

Zweiter Akt: Sinngemäss wie «der Vorhang geht auf», bat Lorenz Näf, Mitglied der Fortimo-Geschäftsleitung alle Anwesenden auf die Bühne. Vorbei am Plakat mit den Aufschriften «Herzlich Willkommen» und «Ideen sichtbar machen» folgten sie der Aufforderung. Fast wie auf der Linie eines Zirkelschlages scharten sich die Zu-



So soll die neue Behausung sich bald in die Umgebung einfügen.

Visualisierung: Fortimo AG

hörer um den ersten Redner Lorenz Näf. Nach der herzlichen Begrüssung kam er auf die Entwicklung des Projektes zu sprechen: «Dass man es in dieser relativ kurzen Zeit, angefangen vom Wettbewerb bis zum Spatenstich bringt, braucht

es sehr viel. Wir in der Projektentwicklung sprechen von den «vier G». **G wie Geschick:** Es ist den Architekten und dem Planerteam zu verdanken, dass sie ein überragendes Projekt entworfen haben. **Geduld:** Von diesem G haben wir erfreuli-

cherweise weniger gebraucht. Zweieinhalb Jahre Anpassungen und Generalplanung, das ist gut. **Geld:** Unser gutes Angebot hat die Jury und die Bevölkerung überzeugt. **Glück:** Dass wir den Wettbewerb gewonnen und ohne Einsprachen das Baubewilligungsverfahren durchlaufen haben. Bei diesem Projekt brauchte es aber noch einige zusätzliche Gs: Den **Gemeinderat**, der unser Projekt stets unterstützt hat, es war stets eine angenehme, konstruktive Zusammenarbeit. Den **Gemeindepräsidenten**, die Bewohner von Feuerthalen dürfen sich glücklich schätzen einen so engagierten Gemeindepräsidenten wie Jürg Grau zu haben. Die **Gemeindebevölkerung** hat uns mit grosser Mehrheit in unserem Projektprozess starke Unterstützung gegeben. Die Abstimmung

Fortsetzung auf Seite 2



Die «erste Garde» setzt schon mal ihre Spaten voller Tatendrang an (eigentlich sind es baugrundbedingt Schaufeln, den Spaten braucht man für Kulturerde).

Fotos: ww

Aus dem Inhalt

Spatenstich	1-2
Erfolgreicher Spieltag	3
Rophaien	4
Oeschinensee	5
Nukleare Lagerstätten	6
Kirchzettel/ Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Mit dem «Spatenstich» wurde symbolisch der Baubeginn vollzogen

über den Verkauf des Grundstückes und die Teilrevision des Gestaltungsplanes in den Gemeindeversammlungen verliehen mit überzeugender Mehrheit für das Projekt. Da wir all diese «G» auf unsere Seite hatten, können wir heute den Spatenstich vollziehen und feiern. In gut zwei Jahren entstehen hier die Alters- und Familienwohnungen «am Cholfirst». Jetzt sind wir auf noch weitere «G» angewiesen. **Generalunternehmer:** Mit der Implenia konnten wir einen engagierten, regional agierenden Generalunternehmer verpflichten. **Glückliche Käufer und Mieter** sind Voraussetzung dafür, dass die Wohnüberbauung zum Leben erwacht». Mit dem Dank an alle für das Vertrauen welches Sie der «Fortimo Invest» ausgesprochen haben und mit dem Dank an das Projektteam schloss der Redner seinen genialen Vortrag.

Dritter Akt: Mit einem Grusswort des Gemeinderates wandte sich nun auch Gemeindepräsident Jürg Grau an die Zuhörer. Mit dem schon in der Einladung erwähnten Spruch: «Ideen sichtbar machen» machte er deutlich, dass bis heute viel Vorarbeit notwendig war. Dazu zählte er die Meilensteine auf, die auf dem Weg bis hierher erreicht werden mussten: «Bei allen Tätigkeiten durften wir feststellen, dass wir mit der Firma Fortimo einen verlässlichen

Partner gefunden haben und auch viele knifflige Aufgaben bestens gelöst werden konnten. Bei allen Besprechungen haben wir bei Fortimo die Verbundenheit zu unserer Region gespürt. Mit dem Spatenstich beginnt nun die letzte Phase dieses Projektes, die Realisierung. Eine Regel in der Informatik lautet «Sag mir wie ein Projekt beginnt und ich sage Dir wie es endet». Dieses Projekt ist sehr gut aufgegleist, wird von der Bevölkerung getragen und passt gut in die Gemeinde. Dies alles sind Erfolgsfaktoren für das Projekt. Nun wünschen wir der Bauherrschaft eine unfallfreie und speditive Umsetzung und freuen uns schon heute auf die Einweihung dieses für Feuerthalen wichtigen Bauprojektes».

Vierter Akt: Nach den beiden Reden war es nun an der Zeit die Spatenstich-Zeremonie zu vollziehen. Eine erste Gruppe, bestehend aus Leuten von Fortimo, dem Planerteam und Gemeindevertretern, ergriff nun die bereitgestellten Spaten. In Regie des resoluten Fortimo-Kameramannes taten sie brav alles was von Ihnen verlangt wurde. Die «Endaktion» davon war, die auf den Spaten geladene Erde in hohem Bogen von sich weg zu werfen. Eine zweite Gruppe bestehend aus zukünftigen Käufern und Mietern sowie Nachbarn gab danach ebenfalls ihr Bestes. Die ganze



Und jetzt kamen noch die zukünftigen Bewohner und die Nachbarn zu ihrem Auftritt.

Aktion war begleitet von Fröhlichkeit, Lachen und einigen Sprüchen. Den Abschluss machte der Baggerführer, der mit lautem Getöse seine Maschine in Bewegung setzte und schon mal zeigte, wie man die Erde wuchtig aushebt. Dabei war auch Bauarbeiter Pino, der anders als die vorherigen Spatenheber, mit seiner kräftigen Statur zeigte was ein richtiger Baumensch ist. Eben ein Mann vom Bau, sympathisch und schlau.

Fünfter Akt: Da alle in der prallen Sonne standen, war es eine Erlösung als zum Apéro in die Cafeteria des Zentrum Kohlfirst geladen wurde. Die «Fortimo-Invest» liess sich nicht lumpen und offerierte ein reichhaltiges Buffet mit vielen «gluschtigen» Häppchen. Mit Anreicherung des inzwischen gesunkenen Wasserhaushaltes mit Wein und alkoholfreien Getränken, sowie mit dem Genuss der feinen Häppchen vom Buffet und vielen interessanten

Gesprächen fand auch dieser nun erreichte Meilenstein seinen freudigen und krönenden Abschluss.

Sechster Akt: Der brachliegende Bauplatz ist inzwischen zu einem Biotop geworden. Noch summen die Insekten und die Kräuter verbreiten einen wohlriechenden Geruch. Mit dem Spatenstich ist nun symbolisch die Erde verletzt und für die neuen Bewohner in Anspruch genommen worden. Mit einem digitalen Gadget, einer Webcam die auf der Dachkante des Zentrum Kohlfirst installiert ist, kann man nun jederzeit den Arbeitsfortschritt verfolgen.